

behalden wir vns die macht, das wir mit vnsern retten die vorgehalten sachen in irfurschunge zcu handen nemen vnde dorbey noch billichen dingen handeln mogen, domitte solche belestigunge, beswerunge ader vorvnrechtunge gelichtet vnde vorwart mag werden. Doch obbir das allis sal der rat der stat sigel mit vorschribunge ierlicher zcinse uff libe addir widderkouff ane der gemeyne vorkundigunge vnde wissen nicht vorsetzenn. Hirbey vnde obbir sein geweest die gestrengen vnde achtbaren Hugolt von Slinitz vnser obermarschalck, er Ditterich von Schonberg ritter vndermarschalck, er Caspar von Schonberg ritter, Johannes Schybe doctor vnser cantzler, Bernhart von Schonberg vnde ander mere glaubwirdige. Das sollichs allis also vnobbirgrifflich stete vnde feste gehalten werde, habin wir hertzog Ernst deß zcu vrkunde vnser insigele, des wir hertzog Albrecht hirtzu mitgebruchen, vnden an dissen briff wissentlich tun hengen. Gegeben zcu Dresden am fritage nach des nawen iars tage noch Cristi vnser hern geburt tusent virhundert darnach im sibintzigsten iaren.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Dresden mit dem Siegel des Kurfürsten an einem Pergamentstreifen.

No. 345. 1470. 28. Febr.

Aussagen vor dem Rath, die in früherer Zeit erfolgten Verlegungen der Schulbänke betr.

Anno domini ꝛc. LXX^{to} am mitwochin noch Mathiae apostoli hat Jocoff Hanczkener yme rate bekant vnd gesaget, das ym die alden schuster, nemlichen Curdt Frubrot, Czeine, Peter Merten, Lobetaw vnd Hennigk gesaget hetten, das die schwbencke an der stat, do iczund die wage stet, gestanden haben vnd durch des buwes willen der wage weren sie komen an die stat vff den marckt, do iczund dy garbude stet, vnd durch den rat weren sie durch des reynes willen vnder das rathuß an die stat, do sie iczund stehin, gewieset vnd komen.

Nach einer Abschrift in dem ältern Privilegienbuch fol. 4^b im Rathsarchiv zu Dresden.

No. 346. 1470. 29. März.

Der Rath zu Dresden hat mit Genehmigung der Landesfürsten ern Nicolao Sonnenwalde, Johanni Erlich vnde Petro Molitoris altaristen der drier altare Barbarae, Crucis vnde Exulum in der stad Dresden pfarrkirchen gelegen eylfthehalben guten hungarischen gulden vor zcweyhundert vnde zcehen gute hungarische gulden vorkoufft. (Am dornstage noch Oculi.)

Nach Cop. 58 fol. 273 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 347. 1470. 9. Apr.

Der Brückenmeister Hans Brachstete reicht dem Simon Boberitzsch und dessen Ehefrau ein erbzinspflichtiges Haus auf der Brücke zu Lehn unter der Zusage der Erlassung des Erbzinnes gegen Uebernahme gewisser Verpflichtungen bezüglich der Reinigung und Instandhaltung der Brücke.

Ich Hans Brachstete geschwornen brückenmeister czu Dresden bekenne —, das ich recht vnd redelich vorkhaufft habe ein hauß auf der brucken dem bescheidenen